

1. Sitzung

am Donnerstag, dem 3. Juli 2003

Inhalt

Eröffnung der konstituierenden Sitzung	6
Eingänge gemäß § 21 der Geschäftsordnung	6
Feststellung der Geschäftsordnung	7
Fragestunde	7
Aktuelle Stunde	7
Wahl der Mitglieder und stellvertretenden Mitglieder des städtischen Haushalts- und Finanzausschusses	
Städtischer Haushalts- und Finanzausschuss Antrag der Fraktionen der SPD, der CDU und Bündnis 90/Die Grünen vom 2. Juli 2003 (Drucksache 16/9 S)	7
Wahl der Mitglieder und stellvertretenden Mitglieder des städtischen Rechnungsprüfungsausschusses	
Städtischer Rechnungsprüfungsausschuss Antrag der Fraktionen der SPD, der CDU und Bündnis 90/Die Grünen vom 2. Juli 2003 (Drucksache 16/10 S)	7
Wahl der Mitglieder der städtischen Deputationen	8
Wahl der Mitglieder und stellvertretenden Mitglieder des Betriebsausschusses „Krankenhausausschuss“	8

Wahl der Mitglieder und stellvertretenden Mitglieder des Entsorgungsbetriebsausschusses 8

Wahl der Mitglieder und stellvertretenden Mitglieder des Betriebsausschusses „Werkstatt Bremen“ 8

Wahl der Mitglieder und stellvertretenden Mitglieder des Betriebsausschusses „Stadtgrün Bremen“ 9

Wahl der Mitglieder und stellvertretenden Mitglieder des Betriebsausschusses „Bremer Baubetrieb und Baudienstleistungen Bremen“ 9

Wahl der Mitglieder und stellvertretenden Mitglieder des Betriebsausschusses „Musikschule Bremen“ 9

Wahl der Mitglieder und stellvertretenden Mitglieder des Betriebsausschusses „Stadtbibliothek Bremen und Bremer Volkshochschule“ 9

Wahl der Mitglieder und stellvertretenden Mitglieder des Betriebsausschusses „Gebäude- und TechnikManagement Bremen“ 10

Wahl der Mitglieder und stellvertretenden Mitglieder des Sondervermögensausschusses „Infrastruktur der Stadtgemeinde Bremen“ 10

Haushaltsrechnung der Freien Hansestadt Bremen (Stadtgemeinde) für das Haushaltsjahr 2001
 Mitteilung des Senats vom 3. Dezember 2002
 (Drucksache 15/656 S)

Jahresbericht 2003 über die Prüfung der Haushalts- und Wirtschaftsführung und der Haushaltsrechnung 2001 der Freien Hansestadt Bremen (Stadt) des Rechnungshofes vom 13. Februar 2003
 (Drucksache 15/682 S) 10

Flächen-, Verkehrs- und Baupolitik
 Bürgerantrag vom 16. Mai 2003
 (Drucksache 15/732 S) 10

Übertragung von Aufgaben der Stadtbürgerschaft auf die städtische Deputation für Bau

Mitteilung des Senats vom 10. Juni 2003

(Drucksache 16/1 S) 11

Vorhaben- und Erschließungsplan 22 mit Deckblatt (vorhabenbezogener Bebauungsplan) in Bremen-Oberneuland für das Grundstück Apfelallee 26 (Flurstück 1/5 und Teilstück 1/7 der Flur 293) zur Errichtung von 4 Wohngebäuden mit insgesamt 24 Wohneinheiten

Mitteilung des Senats vom 17. Juni 2003

(Drucksache 16/2 S) 11

Bebauungsplan 2286 mit zwei Deckblättern für ein Gebiet in Bremen-Osterholz zwischen Beim Rethpohl (Haus Nrn. 2 bis 42 gerade) und Ehlersdamm

Mitteilung des Senats vom 17. Juni 2003

(Drucksache 16/3 S) 11

Ortsgesetz zur Änderung des Ortsgesetzes über ausländische Unionsbürger in der Stadtbürgerschaft (Unionsabgeordnetengesetz)

Antrag des Vorstandes der Bremischen Bürgerschaft vom 30. Juni 2003

(Drucksache 16/8 S) 11

Bebauungsplan 1977 mit Deckblatt für ein Gebiet in Bremen-Oberneuland zwischen Rockwinkeler Heerstraße, Oberneulander Landstraße, Lindenweg (zum Teil einschließlich) und Simon-Hermann-Post-Weg

Mitteilung des Senats vom 24. Juni 2003

(Drucksache 16/5 S) 12

Bebauungsplan 2282 mit Deckblatt für ein Gebiet in Bremen-Obervieland zwischen Hermann-Entholt-Straße, Straßenbahnlinie 4, Brenningstraße und Alfred-Faust-Straße

Mitteilung des Senats vom 24. Juni 2003

(Drucksache 16/6 S) 12

**Bebauungsplan 2289 mit Deckblatt
für ein Gebiet in Bremen-Gröpelingen
zwischen Ritterhuder Heerstraße, Am Krähenberg, Drosselstraße, Auf den
Blöcken und Eisenbahnstrecke Bremen-Bremerhaven**

Mitteilung des Senats vom 24. Juni 2003

(Drucksache 16/7 S) 12

Entschuldigt fehlt die Abgeordnete Frau Ziegert.

Präsident Weber
Vizepräsidentin Dr. Trüpel **Schriftführerin Hannken**

Bürgermeister **Dr. Scherf** (SPD), Präsident des Senats,
Senator für kirchliche Angelegenheiten
und für Justiz und Verfassung

Präsident Weber eröffnet die Sitzung um 13.02 Uhr.

Präsident Weber: Ich eröffne die erste Sitzung der Stadtbürgerschaft in dieser Legislaturperiode.

Ich begrüße die hier anwesenden Damen und Herren sowie die Zuhörer und Vertreter der Presse.

Mein besonderer Gruß gilt Frau Tanja Prinz als für die Stadtbürgerschaft gewählte neue Abgeordnete. Ganz herzlich willkommen!

(Beifall)

Meine Damen und Herren, ich schlage Ihnen vor, die heute Vormittag im Landtag beschlossene Geschäftsordnung zunächst zur gemeinsamen Verfahrensgrundlage bis zur Feststellung der Geschäftsordnung zu machen.

Ich höre keinen Widerspruch. Die Stadtbürgerschaft ist damit einverstanden.

Gemäß Paragraph 21 der Geschäftsordnung gebe ich Ihnen folgende Eingänge bekannt:

1. Städtischer Haushalts- und Finanzausschuss, Dringlichkeitsantrag der Fraktionen der SPD, der CDU und Bündnis 90/Die Grünen vom 2. Juli 2003, Drucksache 16/9 S.

Gemäß Paragraph 21 Absatz 1 unserer Geschäftsordnung muss das Plenum zunächst einen Beschluss über die Dringlichkeit des Antrags herbeiführen.

Wer mit einer dringlichen Behandlung des Antrags einverstanden ist, den bitte ich um das Handzeichen!

Ich bitte um die Gegenprobe!

Stimmenthaltungen?

Ich stelle fest, die Stadtbürgerschaft stimmt einer dringlichen Behandlung zu.

(Einstimmig)

Ich schlage vor, diesen Antrag mit Tagesordnungspunkt vier, Wahl der Mitglieder und stellvertretenden Mitglieder des städtischen Haushalts- und Finanzausschusses, zu verbinden und vor der Wahl zur Abstimmung zu stellen.

Dagegen erhebt sich kein Widerspruch. Dann werden wir so verfahren.

2. Städtischer Rechnungsprüfungsausschuss, Dringlichkeitsantrag der Fraktionen der SPD, der CDU und Bündnis 90/Die Grünen vom 2. Juli 2003, Drucksache 16/10 S.

Gemäß Paragraph 21 Absatz 1 unserer Geschäftsordnung muss das Plenum zunächst einen Beschluss über die Dringlichkeit des Antrags herbeiführen.

Wer mit einer dringlichen Behandlung des Antrags einverstanden ist, den bitte ich um das Handzeichen!

Ich bitte um die Gegenprobe!

Stimmenthaltungen?

Ich stelle fest, die Stadtbürgerschaft ist mit einer dringlichen Behandlung einverstanden.

(Einstimmig)

Ich schlage vor, diesen Antrag mit Tagesordnungspunkt fünf, Wahl der Mitglieder und stellvertretenden Mitglieder des städtischen Rechnungsprüfungsausschusses, zu verbinden und vor der Wahl zur Abstimmung zu stellen.

Dagegen erhebt sich kein Widerspruch. Dann werden wir so verfahren.

Zur Abwicklung der Tagesordnung wurden interfraktionelle Absprachen getroffen, und zwar zur Aussetzung des Tagesordnungspunktes sieben, Neubildung eines Jugendhilfeausschusses, bis zur September-Sitzung, zur Verbindung des Tagesordnungspunktes 18, Haushaltsrechnung der Freien Hansestadt Bremen, Stadtgemeinde, für das Haushaltsjahr 2001, mit Tagesordnungspunkt 19, Jahresbericht 2003 über die Prüfung der Haushalts- und Wirtschaftsführung und der Haushaltsrechnung 2001 der Freien Hansestadt Bremen, Stadt, des Rechnungshofes.

Wer mit diesen interfraktionellen Absprachen einverstanden ist, den bitte ich um das Handzeichen!

Ich bitte um die Gegenprobe!

Stimmenthaltungen?

Ich stelle fest, die Stadtbürgerschaft ist mit den interfraktionellen Absprachen einverstanden.

(Einstimmig)

Bevor wir in die Tagesordnung eintreten, darf ich Ihnen mitteilen, dass Tagesordnungspunkt 16, Wahl der Mitglieder und stellvertretenden Mitglie-

der des städtischen Liegenschaftsausschusses, entfällt.

Feststellung der Geschäftsordnung

Meine Damen und Herren, es ist ständige Übung der Stadtbürgerschaft, die für den Landtag beschlossene Geschäftsordnung auch für die Stadtbürgerschaft anzuwenden. Diese Regelung wird jeweils von der Stadtbürgerschaft zu Beginn ihrer Wahlperiode beschlossen.

Die Beratung ist eröffnet. - Wortmeldungen liegen nicht vor. - Die Beratung ist geschlossen.

Wir kommen zur Abstimmung.

Wer die für den Landtag beschlossene Geschäftsordnung auch für die Stadtbürgerschaft der sechzehnten Wahlperiode in der jeweils für den Landtag geltenden Fassung übernehmen möchte, den bitte ich um das Handzeichen!

Ich bitte um die Gegenprobe!

Stimmenthaltungen?

Ich stelle fest, die Stadtbürgerschaft der sechzehnten Wahlperiode übernimmt die für den Landtag beschlossene Geschäftsordnung in der jeweils für den Landtag geltenden Fassung.

(Einstimmig)

Fragestunde

Für die Fragestunde der Stadtbürgerschaft liegen keine Anfragen vor.

Aktuelle Stunde

Für die Aktuelle Stunde ist von den Fraktionen kein Thema beantragt worden.

Wahl der Mitglieder und stellvertretenden Mitglieder des städtischen Haushalts- und Finanzausschusses

Wir verbinden hiermit:

Städtischer Haushalts- und Finanzausschuss

Antrag der Fraktionen der SPD, der CDU und Bündnis 90/Die Grünen vom 2. Juli 2003 (Drucksache 16/9 S)

Die Beratung ist eröffnet. - Wortmeldungen liegen nicht vor. - Die Beratung ist geschlossen.

Wir kommen zur Abstimmung.

Wer dem Antrag der Fraktionen der SPD, der CDU und Bündnis 90/Die Grünen mit der Drucksachen-Nummer 16/9 S seine Zustimmung geben möchte, den bitte ich um das Handzeichen!

Ich bitte um die Gegenprobe!

Stimmenthaltungen?

Ich stelle fest, die Stadtbürgerschaft stimmt dem Antrag zu.

(Einstimmig)

Die Wahlvorschläge liegen Ihnen schriftlich vor.

Wir kommen zur Wahl.

Wer entsprechend den Wahlvorschlägen wählen möchte, den bitte ich um das Handzeichen!

Ich bitte um die Gegenprobe!

Stimmenthaltungen?

Ich stelle fest, die Stadtbürgerschaft wählt entsprechend.

(Einstimmig)

Ich bitte die Abgeordnete Karoline Linnert, zur konstituierenden Sitzung des Ausschusses einzuladen.

Wahl der Mitglieder und stellvertretenden Mitglieder des städtischen Rechnungsprüfungsausschusses

Wir verbinden hiermit:

Städtischer Rechnungsprüfungsausschuss

Antrag der Fraktionen der SPD, der CDU und Bündnis 90/Die Grünen vom 2. Juli 2003 (Drucksache 16/10 S)

Die Beratung ist eröffnet. - Wortmeldungen liegen nicht vor. - Die Beratung ist geschlossen.

Wir kommen zur Abstimmung.

Wer dem Antrag der Fraktionen der SPD, der CDU und Bündnis 90/Die Grünen seine Zustimmung

mung geben möchte, den bitte ich um das Handzeichen!

Ich bitte um die Gegenprobe!

Stimmenthaltungen?

Ich stelle fest, die Stadtbürgerschaft stimmt dem Antrag zu.

(Einstimmig)

Auch hier liegen Ihnen die Wahlvorschläge vor.

Wir kommen zur Wahl.

Wer entsprechend den Wahlvorschlägen wählen möchte, den bitte ich um das Handzeichen!

Ich bitte um die Gegenprobe!

Stimmenthaltungen?

Ich stelle fest, die Stadtbürgerschaft wählt entsprechend.

(Einstimmig)

Ich bitte hier die Abgeordnete Renate Möbius, zur konstituierenden Sitzung einzuladen.

Wahl der Mitglieder der städtischen Deputatio- nen

Auch hier liegen Ihnen die Wahlvorschläge schriftlich vor.

Die Beratung ist eröffnet. - Wortmeldungen liegen nicht vor. - Die Beratung ist geschlossen.

Wir kommen zur Wahl.

Wer entsprechend den Wahlvorschlägen wählen möchte, den bitte ich um das Handzeichen!

Ich bitte um die Gegenprobe!

Stimmenthaltungen?

Ich stelle fest, die Stadtbürgerschaft wählt entsprechend.

(Einstimmig)

Wahl der Mitglieder und stellvertretenden Mitglieder des Betriebsausschusses „Krankenhausausschuss“

Die Wahlvorschläge liegen Ihnen schriftlich vor.

Die Beratung ist eröffnet. - Wortmeldungen liegen nicht vor. - Die Beratung ist geschlossen.

Wir kommen zur Wahl.

Wer entsprechend den Wahlvorschlägen wählen möchte, den bitte ich um das Handzeichen!

Ich bitte um die Gegenprobe!

Stimmenthaltungen?

Ich stelle fest, die Stadtbürgerschaft wählt entsprechend.

(Einstimmig)

Wahl der Mitglieder und stellvertretenden Mitglieder des Entsorgungsbetriebsausschusses

Die Wahlvorschläge liegen Ihnen schriftlich vor.

Die Beratung ist eröffnet. - Wortmeldungen liegen nicht vor. - Die Beratung ist geschlossen.

Wir kommen zur Wahl.

Wer entsprechend den Wahlvorschlägen wählen möchte, den bitte ich um das Handzeichen!

Ich bitte um die Gegenprobe!

Stimmenthaltungen?

Ich stelle fest, die Stadtbürgerschaft wählt entsprechend.

(Einstimmig)

Wahl der Mitglieder und stellvertretenden Mitglieder des Betriebsausschusses „Werkstatt Bremen“

Auch hier liegen Ihnen die Wahlvorschläge schriftlich vor.

Die Beratung ist eröffnet. - Wortmeldungen liegen nicht vor. - Die Beratung ist geschlossen.

Wir kommen zur Wahl.

Wer entsprechend den Wahlvorschlägen wählen möchte, den bitte ich um das Handzeichen!

Ich bitte um die Gegenprobe!

Stimmenthaltungen?

Ich stelle fest, die Stadtbürgerschaft wählt entsprechend.

(Einstimmig)

Wahl der Mitglieder und stellvertretenden Mitglieder des Betriebsausschusses „Stadtgrün Bremen“

Auch hier liegen Ihnen die Wahlvorschläge schriftlich vor.

Die Beratung ist eröffnet. - Wortmeldungen liegen nicht vor. - Die Beratung ist geschlossen.

Wir kommen zur Wahl.

Wer entsprechend den Wahlvorschlägen wählen möchte, den bitte ich um das Handzeichen!

Ich bitte um die Gegenprobe!

Stimmenthaltungen?

Ich stelle fest, die Stadtbürgerschaft wählt entsprechend.

(Einstimmig)

Wahl der Mitglieder und stellvertretenden Mitglieder des Betriebsausschusses „Bremer Baubetrieb und Baudienstleistungen Bremen“

Meine Damen und Herren, auch hier liegen Ihnen die Wahlvorschläge schriftlich vor.

Die Beratung ist eröffnet. - Wortmeldungen liegen nicht vor. - Die Beratung ist geschlossen.

Wir kommen zur Wahl.

Wer entsprechend den Wahlvorschlägen wählen möchte, den bitte ich um das Handzeichen!

Ich bitte um die Gegenprobe!

Stimmenthaltungen?

Ich stelle fest, die Stadtbürgerschaft wählt entsprechend.

(Einstimmig)

Wahl der Mitglieder und stellvertretenden Mitglieder des Betriebsausschusses „Musikschule Bremen“

Auch hier liegen Ihnen die Wahlvorschläge schriftlich vor.

Die Beratung ist eröffnet. - Wortmeldungen liegen nicht vor. - Die Beratung ist geschlossen.

Wir kommen zur Wahl.

Wer entsprechend den Wahlvorschlägen wählen möchte, den bitte ich um das Handzeichen!

Ich bitte um die Gegenprobe!

Stimmenthaltungen?

Ich stelle fest, die Stadtbürgerschaft wählt entsprechend.

(Einstimmig)

Wahl der Mitglieder und stellvertretenden Mitglieder des Betriebsausschusses „Stadtbibliothek Bremen und Bremer Volkshochschule“

Die Wahlvorschläge liegen Ihnen auch hier schriftlich vor.

Die Beratung ist eröffnet. - Wortmeldungen liegen nicht vor. - Die Beratung ist geschlossen.

Wir kommen zur Wahl.

Wer entsprechend den Wahlvorschlägen wählen möchte, den bitte ich um das Handzeichen!

Ich bitte um die Gegenprobe!

Stimmenthaltungen?

Ich stelle fest, die Stadtbürgerschaft wählt entsprechend.

(Einstimmig)

Wahl der Mitglieder und stellvertretenden Mitglieder des Betriebsausschusses „Gebäude- und TechnikManagement Bremen“

Auch hier liegen Ihnen die Wahlvorschläge schriftlich vor.

Die Beratung ist eröffnet. - Wortmeldungen liegen nicht vor. - Die Beratung ist geschlossen.

Wir kommen zur Wahl.

Wer entsprechend den Wahlvorschlägen wählen möchte, den bitte ich um das Handzeichen!

Ich bitte um die Gegenprobe!

Stimmenthaltungen?

Ich stelle fest, die Stadtbürgerschaft wählt entsprechend.

(Einstimmig)

Wahl der Mitglieder und stellvertretenden Mitglieder des Sondervermögensausschusses „Infrastruktur der Stadtgemeinde Bremen“

Auch hier liegen Ihnen die Wahlvorschläge schriftlich vor.

Die Beratung ist eröffnet. - Wortmeldungen liegen nicht vor. - Die Beratung ist geschlossen.

Wir kommen zur Wahl.

Wer entsprechend den Wahlvorschlägen wählen möchte, den bitte ich um das Handzeichen!

Ich bitte um die Gegenprobe!

Stimmenthaltungen?

Ich stelle fest, die Stadtbürgerschaft wählt entsprechend.

(Einstimmig)

Haushaltsrechnung der Freien Hansestadt Bremen (Stadtgemeinde) für das Haushaltsjahr 2001

Mitteilung des Senats vom 3. Dezember 2002 (Drucksache 15/656 S)

Wir verbinden hiermit:

Jahresbericht 2003 über die Prüfung der Haushalts- und Wirtschaftsführung und der Haushaltsrechnung 2001 der Freien Hansestadt Bremen (Stadt) des Rechnungshofes vom 13. Februar 2003 (Drucksache 15/682 S)

Die Beratung ist eröffnet. - Wortmeldungen liegen nicht vor. - Die Beratung ist geschlossen.

Wir kommen zur Abstimmung.

Meine Damen und Herren, hier ist Überweisung zur Beratung und Berichterstattung an den städtischen Rechnungsprüfungsausschuss vorgesehen.

Wer der Überweisung der Haushaltsrechnung der Freien Hansestadt Bremen, Stadtgemeinde, für das Haushaltsjahr 2001 und des Jahresberichtes 2003 über die Prüfung der Haushalts- und Wirtschaftsführung und der Haushaltsrechnung 2001 der Freien Hansestadt Bremen, Stadt, des Rechnungshofes zur Beratung und Berichterstattung an den städtischen Rechnungsprüfungsausschuss seine Zustimmung geben möchte, den bitte ich um das Handzeichen!

Ich bitte um die Gegenprobe!

Stimmenthaltungen?

Ich stelle fest, die Stadtbürgerschaft beschließt und überweist entsprechend.

(Einstimmig)

Flächen-, Verkehrs- und Baupolitik
Bürgerantrag vom 16. Mai 2003
(Drucksache 15/732 S)

Die Beratung ist eröffnet. - Wortmeldungen liegen nicht vor. - Die Beratung ist geschlossen.

Wir kommen zur Abstimmung.

Meine Damen und Herren, hier ist die Überweisung zur Beratung und Berichterstattung an die städtischen Deputationen für Bau und Verkehr, federführend, Umwelt und Energie sowie Wirtschaft und Häfen vorgesehen.

Wer der Überweisung des Bürgerantrags über Flächen-, Verkehrs- und Baupolitik mit der Drucksachen-Nummer 15/732 S zur Beratung und Berichterstattung an die städtischen Deputationen für Bau und Verkehr, federführend, Umwelt und Ener-

gie sowie Wirtschaft und Häfen seine Zustimmung geben möchte, den bitte ich um das Handzeichen!

Ich bitte um die Gegenprobe!

Stimmenthaltungen?

Ich stelle fest, die Stadtbürgerschaft überweist entsprechend.

(Einstimmig)

Übertragung von Aufgaben der Stadtbürgerschaft auf die städtische Deputation für Bau
Mitteilung des Senats vom 10. Juni 2003
(Drucksache 16/1 S)

Die Beratung ist eröffnet. - Wortmeldungen liegen nicht vor. - Die Beratung ist geschlossen.

Wir kommen zur Abstimmung.

Wer gemäß Artikel 129 der Landesverfassung der Übertragung von Aufgaben der Stadtbürgerschaft auf die städtische Deputation für Bau und Verkehr zustimmen möchte, den bitte ich um das Handzeichen!

Ich bitte um die Gegenprobe!

Stimmenthaltungen?

Ich stelle fest, die Stadtbürgerschaft stimmt gemäß Artikel 129 der Landesverfassung der Übertragung von Aufgaben auf die städtische Deputation für Bau und Verkehr zu.

(Einstimmig)

Vorhaben- und Erschließungsplan 22 mit Deckblatt (vorhabenbezogener Bebauungsplan) in Bremen-Oberneuland für das Grundstück Apfelallee 26 (Flurstück 1/5 und Teilstück 1/7 der Flur 293) zur Errichtung von 4 Wohngebäuden mit insgesamt 24 Wohneinheiten
Mitteilung des Senats vom 17. Juni 2003
(Drucksache 16/2 S)

Die Beratung ist eröffnet. - Wortmeldungen liegen nicht vor. - Die Beratung ist geschlossen.

Wir kommen zur Abstimmung.

Wer den Vorhaben- und Erschließungsplan 22 mit Deckblatt beschließen möchte, den bitte ich um das Handzeichen!

Ich bitte um die Gegenprobe!

Stimmenthaltungen?

Ich stelle fest, die Stadtbürgerschaft beschließt entsprechend.

(Einstimmig)

Bebauungsplan 2286 mit zwei Deckblättern für ein Gebiet in Bremen-Osterholz zwischen Beim Rethpohl (Haus Nrn. 2 bis 42 gerade) und Ehlersdamm
Mitteilung des Senats vom 17. Juni 2003
(Drucksache 16/3 S)

Die Beratung ist eröffnet. - Wortmeldungen liegen nicht vor. - Die Beratung ist geschlossen.

Wir kommen zur Abstimmung.

Wer den Bebauungsplan 2286 mit zwei Deckblättern beschließen möchte, den bitte ich um das Handzeichen!

Ich bitte um die Gegenprobe!

Stimmenthaltungen?

Ich stelle fest, die Stadtbürgerschaft beschließt entsprechend.

(Einstimmig)

Ortsgesetz zur Änderung des Ortsgesetzes über ausländische Unionsbürger in der Stadtbürgerschaft (Unionsabgeordnetengesetz)
Antrag des Vorstandes der Bremischen Bürgerschaft
vom 30. Juni 2003
(Drucksache 16/8 S)

Die Beratung ist eröffnet. - Wortmeldungen liegen nicht vor. - Die Beratung ist geschlossen.

Wir kommen zur Abstimmung.

Wer das Ortsgesetz zur Änderung des Ortsgesetzes über ausländische Unionsbürger in der Stadtbürgerschaft beschließen möchte, den bitte ich um das Handzeichen!

Ich bitte um die Gegenprobe!

Stimmenthaltungen?

Ich stelle fest, die Stadtbürgerschaft beschließt entsprechend.

(Einstimmig)

Bebauungsplan 1977 mit Deckblatt für ein Gebiet in Bremen-Oberneuland zwischen Rockwinkeler Heerstraße, Oberneulander Landstraße, Lindenweg (zum Teil einschließlich) und Simon-Hermann-Post-Weg

Mitteilung des Senats vom 24. Juni 2003
(Drucksache 16/5 S)

Die Beratung ist eröffnet. - Wortmeldungen liegen nicht vor. - Die Beratung ist geschlossen.

Wir kommen zur Abstimmung.

Wer den Bebauungsplan 1977 mit Deckblatt beschließen möchte, den bitte ich um das Handzeichen!

Ich bitte um die Gegenprobe!

Stimmenthaltungen?

Ich stelle fest, die Stadtbürgerschaft beschließt entsprechend.

(Einstimmig)

Bebauungsplan 2282 mit Deckblatt für ein Gebiet in Bremen-Obervieland zwischen Hermann-Entholt-Straße, Straßenbahnlinie 4, Brenningstraße und Alfred-Faust-Straße

Mitteilung des Senats vom 24. Juni 2003
(Drucksache 16/6 S)

Die Beratung ist eröffnet. - Wortmeldungen liegen nicht vor. - Die Beratung ist geschlossen.

Wir kommen zur Abstimmung.

Wer den Bebauungsplan 2282 mit Deckblatt beschließen möchte, den bitte ich um das Handzeichen!

Ich bitte um die Gegenprobe!

Stimmenthaltungen?

Ich stelle fest, die Stadtbürgerschaft beschließt entsprechend.

(Einstimmig)

Bebauungsplan 2289 mit Deckblatt für ein Gebiet in Bremen-Gröpelingen zwischen Ritterhuder Heerstraße, Am Krähenberg, Drosselstraße, Auf den Blöcken und Eisenbahnstrecke Bremen-Bremerhaven

Mitteilung des Senats vom 24. Juni 2003
(Drucksache 16/7 S)

Die Beratung ist eröffnet. - Wortmeldungen liegen nicht vor. - Die Beratung ist geschlossen.

Wir kommen zur Abstimmung.

Wer den Bebauungsplan 2289 mit Deckblatt beschließen möchte, den bitte ich um das Handzeichen!

Ich bitte um die Gegenprobe!

Stimmenthaltungen?

Ich stelle fest, die Stadtbürgerschaft beschließt entsprechend.

(Einstimmig)

Damit, meine sehr geehrten Damen und Herren, wären wir an das Ende unserer heutigen Tagesordnung der Stadtbürgerschaft gekommen.

Ich bedanke mich recht herzlich und schließe die Sitzung.

(Schluss der Sitzung 13.22 Uhr)